

ZWISCHEN- BERICHT Q2 11



Kennzahlen zum H&R-Konzern (IFRS)

		1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010	Veränderung
Umsatzerlöse	€ Mio.	595,3	537,9	+10,7 %
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	56,0	51,4	+8,9 %
EBIT	€ Mio.	45,2	41,5	+8,9 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	€ Mio.	40,2	37,3	+7,8 %
Konzernüberschuss vor Minderheiten	€ Mio.	28,8	26,3	+9,5 %
Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R AG	€ Mio.	28,8	26,3	+9,5 %
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert)	€	0,96	0,88	+9,1 %
Operativer Cashflow	€ Mio.	-26,7	-3,1	n. a.
Free Cashflow	€ Mio.	-46,2	-13,2	n. a.

		30.6.2011	31.12.2010	Veränderung
Bilanzsumme	€ Mio.	598,4	532,4	+12,4 %
Eigenkapital	€ Mio.	231,9	226,4	+2,4 %
Eigenkapitalquote	%	38,7	42,5	-3,8 %-Punkte
Mitarbeiter		1.405	1.374	+2,3 %

Kennzahlen zu den Segmenten (IFRS)

		1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010	Veränderung
Umsatzerlöse				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	€ Mio.	466,2	409,0	+14,0 %
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	€ Mio.	122,1	120,0	+1,8 %
Kunststoffe	€ Mio.	25,2	20,1	+25,4 %
Sonstige/Konsolidierung	€ Mio.	-18,3	-11,2	n. a.
Operatives Ergebnis (EBITDA)				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	€ Mio.	45,4	38,5	+17,9 %
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	€ Mio.	8,9	12,2	-27,0 %
Kunststoffe	€ Mio.	1,3	0,7	+85,7 %
Sonstige/Konsolidierung	€ Mio.	0,5	0,0	n. a.

BRIEF DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

die H&R AG hat mit einem operativen Ergebnis (EBITDA) von € 56,0 Mio. im 1. Halbjahr 2011 einen neuen Rekordwert erzielt. Die Basis für dieses beeindruckende Ergebnis haben wir in den ersten drei Monaten des Jahres gelegt. In diesem Zeitraum konnten wir bei steigenden Produktpreisen zunächst noch auf günstigerer Basis eingekaufte Rohstoffe verarbeiten. Wie von uns im Bericht zum 1. Quartal bereits geschildert, verschlechterten sich die Rahmenbedingungen zu Beginn des 2. Quartals jedoch deutlich: Im Handelsverlauf des 8. Aprils erreichten die Rohölnotierungen einen Wert von US\$ 126,90 und damit den höchsten Stand seit August 2008. Auch in den Folgewochen gaben die Notierungen kaum nach – entsprechend stark verteuerte sich unser rohölbasierter Einsatzstoff. Erst im Mai kam es zu einer leichten Entspannung an den Rohölmärkten. Planmäßige Wartungsstillstände an unserem größten Produktionsstandort in Hamburg führten zudem dazu, dass auch die Mengen hinter denen des 1. Quartals zurückblieben. Vor diesem Hintergrund ist das im 2. Quartal erzielte operative Konzernergebnis von € 21,4 Mio. ein beachtlicher Erfolg.

Erfolgreich entwickelt sich auch unser Kunststoffbereich. Weitere Fortschritte bei der Neuausrichtung sowie eine spürbar anziehende Kundennachfrage führten dazu, dass der Geschäftsbereich im Berichtsquartal € 0,7 Mio. zum operativen Konzernergebnis beisteuern konnte.

Für das größte Investitionsprojekt in unserer Unternehmensgeschichte, den Bau einer Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg, können wir Ihnen heute die mechanische Fertigstellung vermelden. Damit werden wir die Produktion nach umfangreichen Testläufen voraussichtlich schon im Laufe des Monats September – und somit einige Wochen früher als ursprünglich geplant – schrittweise anfahren können. Die Anlage wird dann einen im Produktionsprozess anfallenden Rückstand u. a. in hochwertige rohölbasierte Spezialitäten umwandeln. Hieraus ergibt sich für unser nationales chemisch-pharmazeutisches Segment ein zusätzliches jährliches Ergebnispotenzial (EBITDA) von € 12 bis € 14 Mio. Das hervorragende Projektmanagement spiegelt sich auch auf der Kostenseite wider: Von unserem ursprünglich kalkulierten Projektbudget von € 55,0 Mio. werden wir nach heutigem Stand nur rund € 45,0 Mio. ausgeben.

Ein positives Fazit konnten wir auch im Hinblick auf unsere am 31. Mai in der Handwerkskammer Hamburg abgehaltene Hauptversammlung ziehen: Sämtliche Beschlussvorlagen fanden bei einer erfreulich hohen Präsenz von 75,8 % des Grundkapitals eine überwältigende Zustimmung von über 99,8 % des stimmberechtigten Kapitals – darunter auch die Umbenennung unserer Gesellschaft in H&R AG. Das aus dem Firmennamen gestrichene „WASAG“ stand für Westfälisch Anhaltinische Sprengstoff Aktien Gesellschaft. Wie unsere langjährigen Aktionäre wissen, hatten wir uns von unseren Sprengstoffaktivitäten bereits im Jahr 2007 getrennt. Mit der Eintragung in das Handelsregister durch das Registergericht Osnabrück wurde die Umbenennung mittlerweile wirksam. Im Zuge der Umbenennung haben wir auch unser Firmenlogo entsprechend geändert. Das Börsenkürzel unserer Aktie wird ebenfalls an den neuen Namen angepasst und lautet in Zukunft 2HR.

Mit Wirkung zum 1. August 2011 wurde Herr Detlev Wösten zum CPO (Chief Production Officer) und zum stellvertretenden Vorstand berufen. Er verantwortet im Vorstand in Zukunft die Bereiche Produktion und Technik. Herr Wösten war bisher technischer Geschäftsführer unserer Raffinerie in Hamburg.

Die aktuellen Entwicklungen an den Finanzmärkten und die möglichen Auswirkungen auf die Realwirtschaft machen eine Prognose für die kommenden Monate in diesem Jahr besonders schwierig. Das Ausbleiben weiterer Verwerfungen an den Rohölmärkten vorausgesetzt, blicken wir der 2. Jahreshälfte weiterhin optimistisch entgegen:

In den chemisch-pharmazeutischen Segmenten liegen die Absätze bedingt durch die Urlaubszeit und Betriebsferien in einigen Unternehmen im Juli und in den ersten Augusttagen unter dem Niveau des 1. Halbjahres. Ab September rechnen wir jedoch wieder mit einer guten Nachfrage nach allen Produkten für den Rest des Jahres.

Im Kunststoffbereich deuten die Fortschritte bei der Neuausrichtung und steigende Auftragszahlen darauf hin, dass der Geschäftsbereich nach den Verlustjahren 2009 und 2010 im Gesamtjahr 2011 wieder einen positiven Beitrag zum operativen Konzernergebnis (EBITDA) leisten wird.

Vor diesem Hintergrund gehen wir weiterhin davon aus, dass trotz eines etwas schwächer erwarteten 3. Quartals für das Gesamtjahr ein Ergebniskorridor (EBITDA) von € 90 Mio. bis € 100 Mio. realistisch ist.

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, im August 2011

Der Vorstand

G. Wendroth

N. H. Hansen

A. Keil

D. Wösten

ZWISCHEN- LAGE- BERICHT

KONZERNSTRUKTUR

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

H&R ist ein Konzern mit drei operativen Segmenten:

Zu unserem größten Segment (Umsatzanteil: 76 %) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In diesen Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Die über 800 verschiedenen Produkte werden größtenteils über unseren Vertriebspartner Hansen & Rosenthal an mehr als 100 unterschiedliche Abnehmerindustrien verkauft.

Unser Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International (Umsatzanteil: 20 %) bündelt zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte im europäischen Ausland und in Übersee. Zu den Hauptprodukten des Segmentes gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachse- emulsionen für die Baustoffindustrie.

Im deutlich kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe (Umsatzanteil: 4 %) stellen wir Präzisions-Kunststoffteile und die zu deren Produktion notwendigen Formen her. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Der größte Abnehmer unseres Kunststoffbereiches ist die Automobilindustrie. Ein Geschäftsfeld mit zunehmender Bedeutung ist die Medizintechnik.

Für eine ausführliche Beschreibung der Strategie und Ziele für die einzelnen Segmente verweisen wir auf die Seiten 46–50 unseres Geschäftsberichtes 2010. Die auf diesen Seiten getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Erzielung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften damit die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht.

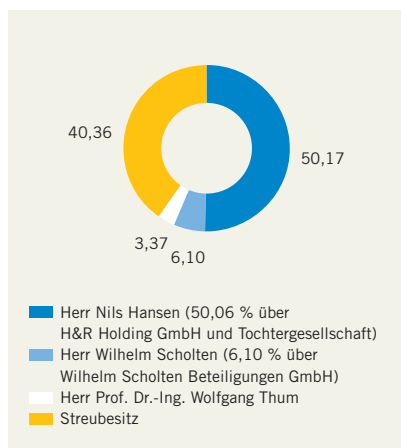
Seit der Erstellung des Geschäftsberichtes 2010 haben sich keine grundlegenden strukturellen oder organisatorischen Änderungen im Konzern ergeben. Die Zahl der zu konsolidierenden Tochtergesellschaften beläuft sich zum 30. Juni 2011 unverändert auf 28.

GEZEICHNETES KAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG beträgt zum 30. Juni 2011 unverändert € 76.625.044,11. Es ist aufgeteilt in 29.973.112 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Aktionärsstruktur

(in %), Stand: 18.07.2011



Gemäß Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 23. Dezember 2010 überschritt sein Stimmrechtsanteil am 17. Dezember 2010 die 50%-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 50,06 %. Diese Stimmrechte werden von der H&R Beteiligung GmbH gehalten und sind Herrn Nils Hansen über deren Muttergesellschaft H&R Holding GmbH zuzurechnen. Laut seiner letzten informellen Mitteilung vom 14. Juli 2011 hielt Herr Nils Hansen direkt weitere 35.000 Aktien, was einem Stimmrechtsanteil von 0,11 % entspricht, in seinem Privatbesitz.

Gemäß einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Laut seiner letzten informellen Mitteilung vom 21. Juli 2011 betrug der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten an diesem Tag 6,10 %.

Gemäß WpHG-Mitteilung vom 3. Februar 2009 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 28. Januar 2009 über 4,13 % der Stimmrechte der H&R AG. Nach einer informellen Mitteilung vom 17. Juli 2011 lag sein Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt bei 3,37 %.

Die verbleibenden 40,36 % der H&R-Aktien befinden sich im Streubesitz.

- > Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
- > Wirtschaftliches Umfeld
- > Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND WICHTIGE EREIGNISSE

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

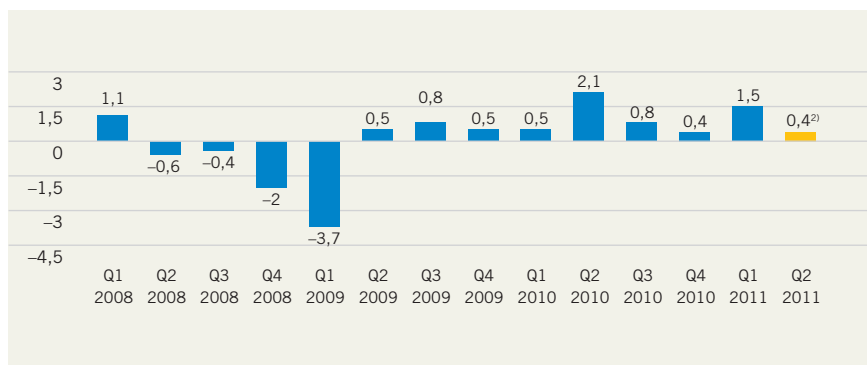
Das Wachstum der Weltwirtschaft hat nach dem starken Auftaktquartal im Berichtszeitraum an Dynamik verloren. Der steile Ölpreisanstieg mit seinem vorläufigen Höhepunkt im April trieb die Inflation, was wiederum eine deutliche Verminderung der realen Einkommen der privaten Haushalte zur Folge hatte. Zudem zeigten die durch das Erdbeben in Japan ausgelösten Lieferstörungen erstmals in vollem Umfang Wirkung.

Auch in der Eurozone hat sich die Erholung der Wirtschaft laut dem gemeinsamen „EURO-zone economic outlook“ des ifo-Instituts sowie dem französischen und italienischen Statistikamt ebenfalls verlangsamt: Nach einem Plus von 0,8 % im 1. Quartal 2011 wird für das Folgequartal nur noch mit einem Wirtschaftswachstum von 0,3 % gerechnet. Insbesondere das Baugewerbe kämpfte mit einer rückläufigen Auftragslage, nachdem im Auftaktquartal 2011 noch witterungsbedingte Nachholeffekte für deutliche Zuwächse gesorgt hatten.

Ein vergleichbares Bild zeigt sich auch für die deutsche Wirtschaft. Das DIW-Konjunkturbarometer prognostiziert im 2. Quartal eine Wachstumsrate von 0,4 % nach 1,5 % in den ersten drei Monaten des Jahres. Neben dem schwächeren

Wirtschaftswachstum¹⁾ in Deutschland

(in %), Quelle: DIW Konjunkturbarometer



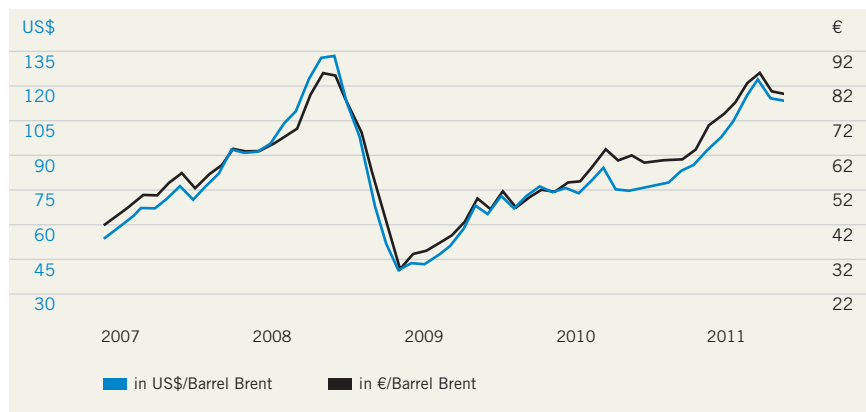
¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt)

²⁾ Schätzung

- > Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
 - > Wirtschaftliches Umfeld
 - > Branchenspezifische Rahmenbedingungen
 - > Wichtige Ereignisse

Ölpreisentwicklung

1.1.2007 – 30.6.2011



Baugewerbe bremsen im Inland auch geringere Umsätze im Gastgewerbe sowie im Groß- und Einzelhandel das Wachstum. Die Industrieproduktion konnte hingegen weiter zulegen – wenn auch mit deutlich geringerem Tempo als in den Vorquartalen.

Die Rohölnotierungen (alle Angaben bezogen auf ein Barrel der Nordseesorte Brent) stiegen im Berichtszeitraum zunächst weiter deutlich an. Mit einem durchschnittlichen Preis von US\$ 123,01 war Rohöl im April so teuer wie zuletzt im Juli 2008. Im Mai und Juni stabilisierten sich die Notierungen bei Durchschnittskursen von US\$ 114,33 bzw. US\$ 113,95 auf einem etwas niedrigeren Niveau.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die deutsche chemische Industrie liegt zur Jahresmitte laut Angaben des Branchenverbandes (VCI) auf Rekordkurs – ihre Produktion konnte im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010 um 6,5 % gesteigert werden. Höhere Rohstoffkosten führten zu einem um 5,5 % höheren Preisniveau für Chemikalien als im Vorjahreszeitraum. In Summe weiteten sich die Umsätze der chemischen Industrie um 12 % auf € 90,5 Mrd. aus. Während im Inland Umsatzzuwächse von 10,5 % erzielt werden konnten, stiegen die Exporte sogar um 13 %.

Die gute Branchenkonjunktur spiegelt sich auch in der Beschäftigtenzahl wider: Im Durchschnitt waren im 1. Halbjahr 2011 in der deutschen Chemieindustrie 423.000 Personen tätig – ein Plus von 2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Wichtige Ereignisse

Im 2. Quartal 2011 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

AKTIE UND AKTIENKURSENTWICKLUNG

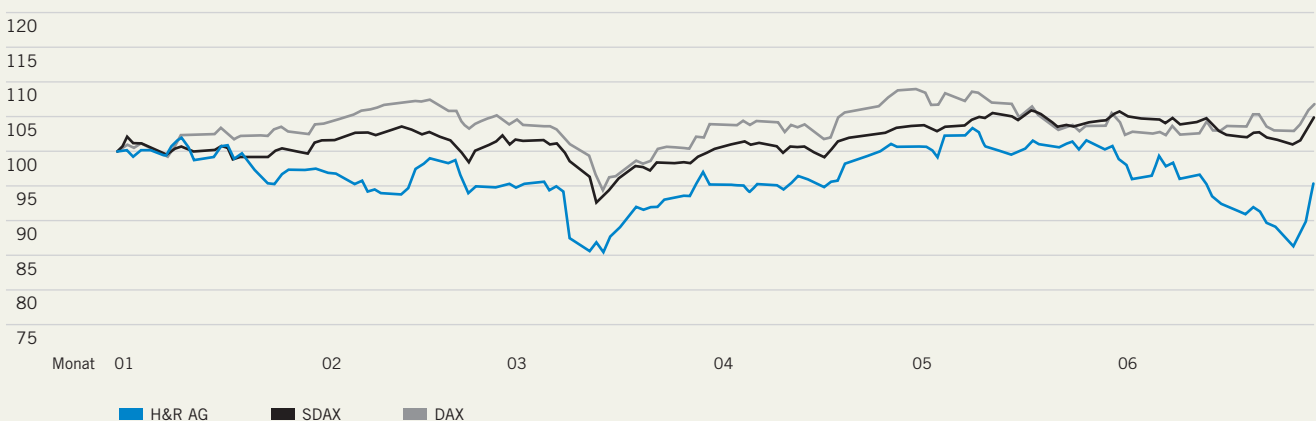
Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten zeigten im 2. Quartal einen volatilen Verlauf. Für Kaufimpulse sorgten die nach wie vor guten Unternehmensergebnisse. Einen gegenläufigen Effekt hatte die sich weiter zuspitzende Euro-Schuldenkrise. Auch die gemischt ausfallenden Konjunkturindikatoren konnten den Märkten keine klare Richtung verleihen: Während der amerikanische Dow-Jones-Index auf Quartalsbasis 0,7 % verlor, gewannen der japanische Nikkei-Index und der britische FTSE-100-Index im Berichtszeitraum jeweils um 0,6 % hinzu.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) konnte hingegen mit einem Anstieg von 4,8 % auf einen Schlussstand von 7.376 Punkten am 30. Juni (31. März 2011: 7.041 Punkte) die Aufwärtsbewegung der Vorquartale bestätigen. Der für die H&R AG maßgebliche Referenzindex für 50 kleinere deutsche Unternehmen, SDAX, legte mit einem Plus von 5,3 % noch deutlicher zu.

Die H&R-Aktie ging am Ende des 2. Quartals mit einem Kurs von € 20,00 aus dem Handel, was einem Abschlag von 2,0 % auf Drei-Monats-Basis entspricht. Auf Jahressicht (Kurs am 30. Juni 2010: € 18,20) konnte die H&R-Aktie hingegen um 9,9 % an Wert hinzugewinnen.

Entwicklung H&R-Stammaktie, DAX und SDAX

(Index 3.1.2011 = 100)



In der gemeinsamen Indexrangliste für MDAX- und SDAX-Werte verschlechterte sich die H&R-Aktie zum Quartalsende bezogen auf das Kriterium Börsenumsatz auf den 73. Rang (31. März 2011: Platz 66). Beim Kriterium Marktkapitalisierung belegte die H&R-Aktie zum selben Zeitpunkt den 74. Rang nach Platz 71 zum Ende des Vorquartals. Mit diesen Platzierungen bewegt sich die H&R AG weiterhin im soliden Mittelfeld der SDAX-Unternehmen.

Analysten von zehn verschiedenen Banken publizieren regelmäßig Einschätzungen zur H&R-Aktie. Dabei wird aktuell (Stand 12. Juli) acht Mal eine Kaufempfehlung ausgesprochen. Jeweils ein Analyst empfiehlt, die H&R-Aktie zu halten bzw. unterzugewichten.

Im Berichtszeitraum suchten Vorstand und Investor-Relations-Abteilung erneut intensiv den Kontakt zu Investoren: Zu diesem Zweck besuchten wir Kapitalmarktkonferenzen in Hamburg und Paris. Zudem führten wir eine Roadshow in London durch.

Die Hauptversammlung der H&R AG wurde am 31. Mai in der Handwerkskammer Hamburg abgehalten. Die Präsenz lag mit 75,8 % des vertretenen Kapitals auf Rekordniveau. Sämtliche Beschlussvorlagen der Verwaltung wurden mit einer deutlichen Stimmmehrheit von jeweils über 99,8 % des anwesenden, stimmberechtigten Kapitals verabschiedet – darunter auch die Ausschüttung einer auf € 0,65 (2009: € 0,45) erhöhten Dividende sowie die Umbenennung unserer Gesellschaft in H&R AG.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne unter +49 (0) 40 432 18-321 (Fax: -390) zur Verfügung. Oder schreiben Sie eine E-Mail an investor.relations@hur.com.

Kennzahlen zur Aktie

	1.4. – 30.6.2011	1.4. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010
Anzahl der Aktien zum Stichtag	29.973.112	29.973.112	29.973.112	29.973.112
Ergebnis je Aktie in €	0,31	0,48	0,96	0,88
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in €	21,75	18,75	21,75	18,75
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in €	18,14	14,75	17,96	13,30
Kurs ¹⁾ zum Stichtag in €	20,00	18,20	20,00	18,20
Marktkapitalisierung zum Stichtag ¹⁾ in € Mio.	599,5	545,5	599,5	545,5

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs

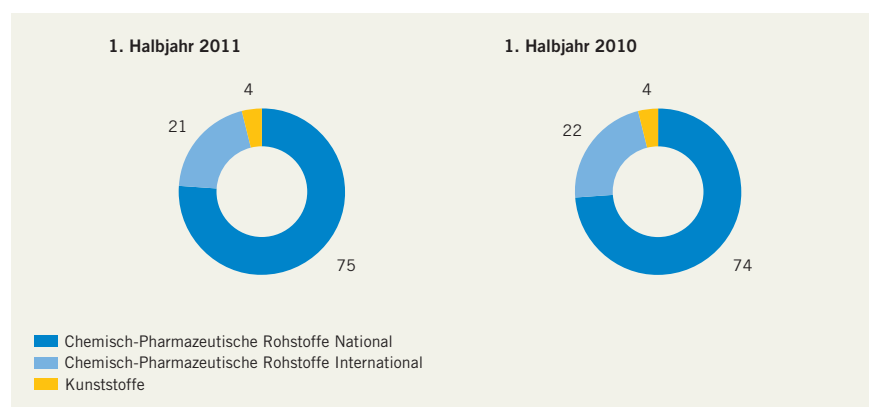
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Der Umsatz des H&R-Konzerns stieg im 1. Halbjahr 2011 um 10,7 % auf einen neuen historischen Rekordwert von € 595,3 Mio. (1. Halbjahr 2010: € 537,9 Mio.).

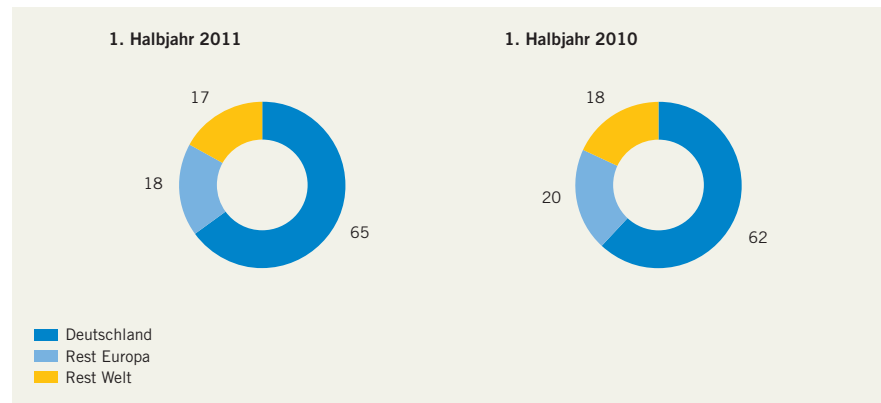
Der Großteil des Umsatzzuwachses wurde von unseren chemisch-pharmazeutischen Segmenten erzielt. Als Folge der gestiegenen Rohstoffkosten bewegten sich auch die Preise der in diesen Segmenten hergestellten rohölbasierten Spezialitäten auf einem deutlich höheren Niveau als im Vorjahreszeitraum.

Umsatz nach Segmenten (in %)



Der überwiegende Teil des Konzernumsatzes wurde im 1. Halbjahr mit 65 % weiterhin in Deutschland erzielt. Die Umsätze außerhalb Deutschlands verteilen sich mit 18 Prozentpunkten auf das europäische Ausland und mit 17 Prozentpunkten auf den Rest der Welt. Über unseren Vertriebspartner Hansen & Rosenthal in das Ausland verkaufte Produkte werden in dieser Statistik als Inlandsumsätze gezählt. Entsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer, als es unsere Statistik ausweist.

Konzernumsatz nach Regionen (in %)



Bei steigenden Preisen für unsere rohölbasierten Produkte konnten wir in den ersten Monaten des Jahres zunächst noch auf günstigerer Basis eingekaufte Rohstoffe verarbeiten. In der zweiten Hälfte des Berichtszeitraumes belasteten jedoch zunächst die weiter kräftig anziehenden Rohölnotierungen und später planmäßige Wartungsstillstände in unserer Hamburger Raffinerie das Ergebnis. In Summe konnten wir das operative Konzernergebnis (EBITDA; Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) um 8,9 % auf € 56,0 Mio. (1. Halbjahr 2010: € 51,4 Mio.) steigern.

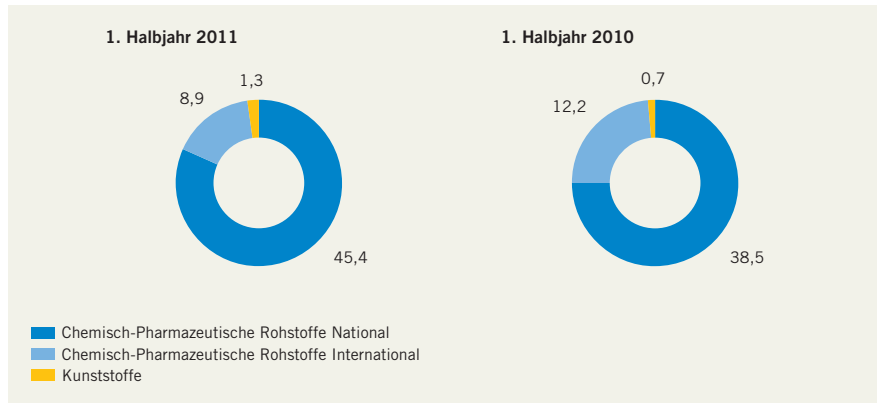
Um die Abschreibungen von € 10,8 Mio. ermäßigt, ergibt sich ein um 8,9 % auf € 45,2 Mio. gestiegenes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Das rohstoffkostenbedingt ausgeweitete Working Capital und die erheblichen Investitionen führten zu einer höheren durchschnittlichen Inanspruchnahme unseres Konsortialkredites. Entsprechend stieg das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Vergleich zu den vorgenannten Ergebniskennzahlen leicht unterproportional um 7,8 % auf € 40,2 Mio. (1. Halbjahr 2010: € 37,3 Mio.). Der Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R AG verbesserte sich um 9,5 % auf € 28,8 Mio. (1. Halbjahr 2010: € 26,3 Mio.) und das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 9,1 % auf € 0,96 nach € 0,88 im Vorjahreszeitraum.

Ergebnisentwicklung (in € Mio.)

	1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010	Veränderung
Umsatzerlöse	595,3	537,9	+10,7 %
Operatives Ergebnis (EBITDA)	56,0	51,4	+8,9 %
EBIT	45,2	41,5	+8,9 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	40,2	37,3	+7,8 %
Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R AG	28,8	26,3	+9,5 %
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,96	0,88	+9,1 %

Operatives Ergebnis nach Segmenten

(EBITDA in € Mio.)

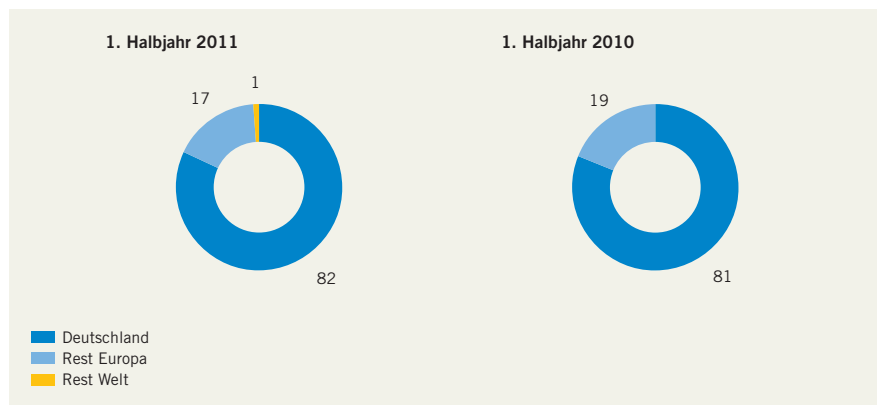


Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National. In unserem mit Abstand größten Konzernsegment konnten wir den Umsatz im 1. Halbjahr 2011 um 14,0 % auf € 466,2 Mio. nach € 409,0 Mio. im Vorjahreszeitraum ausweiten. Die gestiegenen Rohstoffkosten führten zu einem höheren Preisniveau für die rohölbasierten Produkte des Segmentes. Da wir im 1. Quartal bei steigenden Produktpreisen noch auf günstigerer Basis eingekaufte Rohstoffe verarbeiten konnten, stieg das operative Ergebnis (EBITDA) mit 17,9 % stärker als der Umsatz, und zwar auf € 45,4 Mio. (1. Halbjahr 2010: € 38,5 Mio.).

Trotz einer nach wie vor robusten Nachfrage für viele Produktgruppen blieben die Absatzmengen leicht hinter denen des besonders starken 1. Halbjahres 2010 zurück und verhinderten ein noch besseres Ergebnis. Ursache waren vor allem planmäßige Wartungsstillstände in unserer Hamburger Raffinerie, dem größten Produktionsstandort des Segmentes.

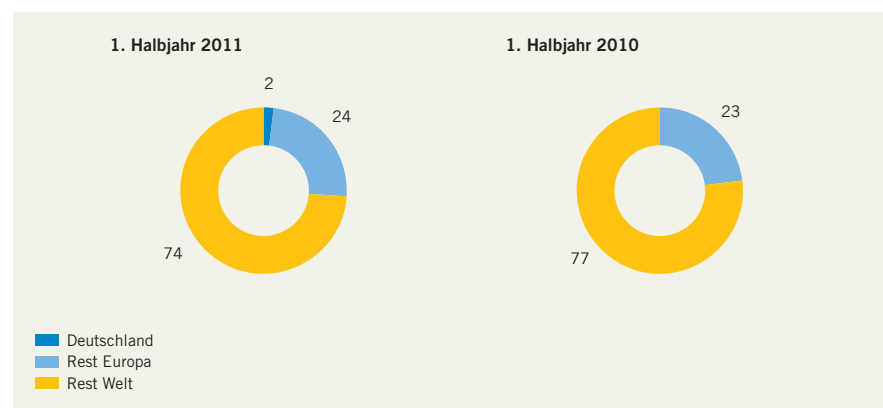
Umsatz nach Regionen im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National

(in %)



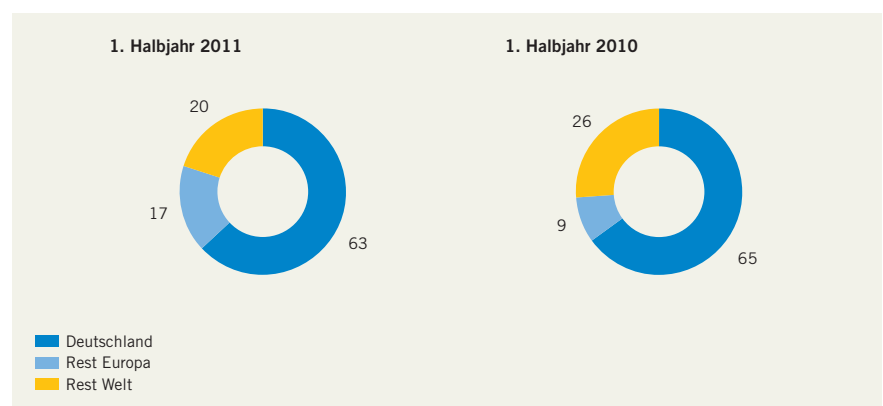
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International. Im internationalen Segment stiegen die Umsätze im 1. Halbjahr nur um vergleichsweise moderate 1,8 % auf € 122,1 Mio. (1. Halbjahr 2010: € 120,0 Mio.) an. Zum einen blieben die Mengen leicht hinter dem besonders starken 1. Halbjahr 2010 zurück. Zum anderen sorgte die hohe Wettbewerbsintensität dafür, dass die Produktpreise nur schrittweise an die gestiegenen Rohstoffkosten angepasst werden konnten. Als Folge war das operative Ergebnis (EBITDA) mit € 8,9 Mio. (1. Halbjahr 2010: € 12,2 Mio.) rückläufig.

Umsatz nach Regionen
 im Segment Chemisch-
 Pharmazeutische Rohstoffe
 International
 (in %)



Kunststoffe. Den mit 25,4 % auf € 25,2 Mio. (1. Halbjahr 2010: € 20,1 Mio.) deutlichsten Umsatzanstieg aller Konzernsegmente erzielte unser Kunststoffbereich. Insbesondere die Nachfrage von Kunden aus der Automobilzuliefererindustrie zog spürbar an und sorgte für eine verbesserte Fixkostendegression. Vor diesem Hintergrund konnten wir das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes um 85,7 % auf € 1,3 Mio. und damit deutlich überproportional zum Umsatz steigern.

Umsatz nach Regionen
 im Segment
 Kunststoffe
 (in %)



- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > Finanz- und Vermögenslage

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

(in € Mio.)

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-26,7	-3,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19,6	-10,0
Free Cashflow	-46,2	-13,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	39,3	20,6
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	8,1	30,9

Analyse der Kapitalflussrechnung. Der Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf € 26,7 Mio. (1. Halbjahr 2010: € 3,1 Mio.). Dem hervorragenden Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern von € 45,2 Mio. standen vor allem Zahlungsmittelabflüsse von € 59,0 Mio. aus der preisbedingten Ausweitung des Net Working Capital gegenüber.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit stieg im 1. Halbjahr 2011 auf € 19,6 Mio. nach € 10,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Ausgaben wurden im Wesentlichen für die neue Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg getätigt. Der Free Cashflow als Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit war mit € -46,2 Mio. (1. Halbjahr 2010: € -13,2 Mio.) ebenfalls negativ.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Zahlungsmittelzufluss von € 39,3 Mio. (1. Halbjahr 2010: € 20,6 Mio.): Der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2010 von € 19,5 Mio. und getilgten Finanzschulden von € 66,6 Mio. standen dabei neu eingegangene Finanzverbindlichkeiten von € 125,4 Mio. gegenüber.

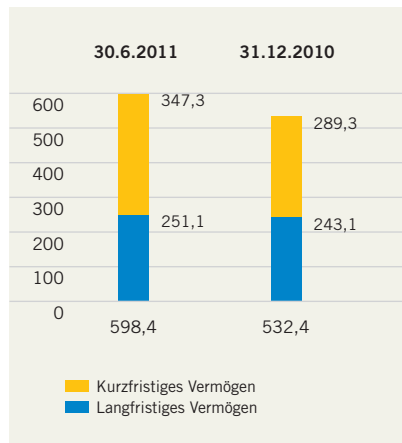
Der Finanzmittelfonds verminderte sich zum 30. Juni 2011 auf € 8,1 Mio. nach € 30,9 Mio. zum Vorjahreszeitpunkt.

Durch die uns eingeräumten Kreditlinien sowie die vorgehaltenen Zahlungsmittel ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

Bilanzanalyse. Auf der Aktivseite der Bilanz stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2011 um 29,3 % auf € 120,5 Mio. (31. Dezember 2010: € 93,2 Mio.). Die Vorräte erhöhten sich im selben Zeitraum um 18,0 % von € 172,3 Mio. auf € 203,3 Mio. Die Ursache für die deutliche Ausweitung beider Bilanzpositionen war im Wesentlichen das gestiegene Preisniveau für rohöl-basierte Rohstoffe und Produkte.

Aktiva

(in € Mio.)



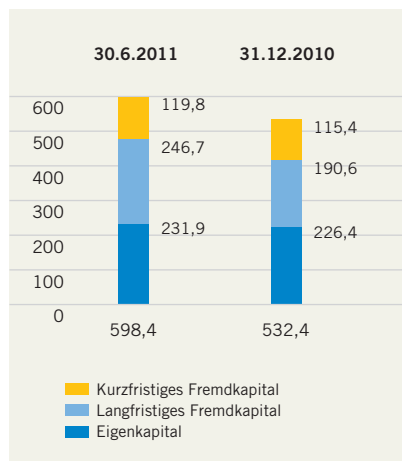
In Summe stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni um 20,0 % auf € 347,3 Mio. nach € 289,3 Mio. zum Jahresende 2010. Ihr Anteil an der auf € 598,4 Mio. (31. Dezember 2010: € 532,4 Mio.) ausgeweiteten Bilanzsumme erhöhte sich um 3,7 Prozentpunkte auf 58,0 %.

Mit einem Zuwachs um 3,3 % auf € 251,1 Mio. (31. Dezember 2010: € 243,1 Mio.) fiel die Ausweitung der langfristigen Vermögenswerte weniger deutlich aus. Der Anstieg ist nahezu vollständig auf den Anstieg des Sachanlagevermögens von € 187,8 Mio. auf € 197,1 Mio. zurückzuführen. Dieser steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit weiteren Ausgaben für die neue Propanentasphaltierungsanlage in unserer Hamburger Raffinerie.

Auf der Passivseite der Bilanz stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Ende des Berichtszeitraumes stichtagsbedingt auf € 14,8 Mio. (31. Dezember 2010: € 7,2 Mio.) an. Das gestiegene Rohstoffpreinsniveau führte zu einer Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 6,0 % auf € 67,1 Mio. nach € 63,3 Mio. zum Jahresende 2010.

Passiva

(in € Mio.)



Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf € 119,8 Mio. (31. Dezember 2010: € 115,3 Mio.), was einem von 21,7 % auf 20,0 % reduzierten Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen deutlich um 29,4 % auf € 246,7 Mio. (31. Dezember 2010: € 190,6 Mio.) zu. Diese Ausweitung ist im Wesentlichen auf die von € 118,6 Mio. auf € 175,4 Mio. gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen: Das rohstoffpreisbedingt größere Working Capital und Ausgaben für unsere Großinvestition in Hamburg machten eine höhere Inanspruchnahme des Konsortialkredites erforderlich.

Die Gewinnrücklagen stiegen zum Halbjahresende auf € 134,9 Mio. (31. Dezember 2010: € 125,5 Mio.). Der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung sank im selben Zeitraum – aufgrund der Abwertung einiger lokaler Währungen von H&R-Standorten gegenüber dem Euro – hingegen von € 6,3 Mio. auf € 2,1 Mio. In Summe erhöhte sich das Eigenkapital der H&R AG um 2,4 % auf € 231,9 Mio. (31. Dezember 2010: € 226,4 Mio.). Durch den im Vergleich zur Bilanzsumme unterproportionalen Anstieg des Eigenkapitals verringerte sich die Eigenkapitalquote auf weiterhin solide 38,7 % (31. Dezember 2010: 42,5 %).

- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > Chancenbericht
- > Risikobericht
- > Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
- > Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Chancenbericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seiten 107–108 unseres Geschäftsberichtes 2010. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf Seite 87 des Berichtes.

Die in dem Bericht vorgenommene Beschreibung der Chancen sowie des Chancenmanagementsystems ist weiterhin zutreffend.

Risikobericht

Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 84–97 des Geschäftsberichtes 2010 verwiesen. Die auf diesen Seiten vorgenommenen Erläuterungen und Einschätzungen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß sind weiterhin nicht ersichtlich.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2011 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes haben sich weder die gesamtwirtschaftlichen noch die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die H&R AG und ihre Tochtergesellschaften signifikant geändert. Auch unternehmensintern haben sich keine Umstände mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ergeben. Zur Verstärkung der technischen Kompetenz hat die H&R AG ihr Führungsteam erweitert und Detlev Wösten mit Wirkung zum 1. August 2011 zum CPO (Chief Production Officer) und stellvertretenden Vorstand berufen. Er verantwortet künftig die Bereiche Produktion und Technik.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des H&R-Konzerns stieg zum 30. Juni 2011 um 2,3 % auf 1.405 (31. Dezember 2010: 1.374). Um unsere Kapazitäten an die verbesserte Auftragslage anzupassen, haben wir das Personal insbesondere an den Auslandsstandorten des Kunststoffbereiches aufgestockt: Während wir die Mitarbeiterzahl in China um acht Personen erhöhten, stellten wir in Tschechien sogar 18 neue Mitarbeiter ein. In den chemisch-pharmazeutischen Segmenten war die Zahl der Mitarbeiter mit 848 (31. Dezember 2010: 854) hingegen leicht rückläufig.

Ausblick

Die aktuellen Konjunkturindikatoren deuten darauf hin, dass die Weltwirtschaft sowohl im 2. Halbjahr 2011 als auch im kommenden Jahr weiter expandieren wird. Das Expansionstempo sollte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2011 allerdings verlangsamen. Während die Schwellen- und Entwicklungsländer zunehmend bemüht sein werden, durch eine straffe Geldpolitik eine Überhitzung der dortigen Volkswirtschaften zu vermeiden, sind viele Industrienationen durch ihre hohe Verschuldung zu teilweise drastischen Haushaltskürzungen gezwungen. Zuletzt dominierende negative Einflussfaktoren wie das Erdbeben in Japan oder der hohe Rohölpreis sollten im Zeitablauf an Wirkung verlieren.

In Summe rechnet der internationale Währungsfonds (IWF) für das laufende Jahr mit einer Zunahme des globalen Bruttoinlandsproduktes um 4,3 %. Während den Schwellen- und Entwicklungsländern ein Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 6,6 % zugetraut wird, ist die Prognose für die Industrienationen mit einer Steigerungsrate von 2,2 % für das Gesamtjahr 2011 nur verhalten optimistisch. Für Deutschland wird mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 3,2 % abermals die beste Entwicklung innerhalb der Gruppe der Industrienationen erwartet.

Der deutsche Verband der Chemischen Industrie (VCI) ist in seinem Halbjahresbericht für den weiteren Jahresverlauf optimistisch: Nach einem Produktionszuwachs der Branche von 6,5 % im 1. Halbjahr rechnet der VCI für das Gesamtjahr mit einem Anstieg von 5 %. In Anbetracht der mittlerweile stark ausgelasteten Kapazitäten in vielen Branchenzweigen wird sich das hohe Wachstumstempo der ersten sechs Monate im 2. Halbjahr jedoch nicht in vollem Umfang fortsetzen.

Die aktuellen Entwicklungen an den Finanzmärkten und die möglichen Auswirkungen auf die Realwirtschaft machen eine Prognose für die kommenden Monate in diesem Jahr besonders schwierig. Das Ausbleiben weiterer Verwerfungen an den Rohölmärkten vorausgesetzt, blicken wir der 2. Jahreshälfte weiterhin optimistisch entgegen: In den chemisch-pharmazeutischen Segmenten liegen die Absätze bedingt durch die Urlaubszeit und Betriebsferien in einigen Unternehmen im Juli und in den ersten Augusttagen unter dem Niveau des 1. Halbjahres. Ab September rechnen wir jedoch wieder mit einer guten Nachfrage nach allen Produkten für den Rest des Jahres.

Im Kunststoffbereich deuten die Fortschritte bei der Neuausrichtung und steigende Auftragszahlen darauf hin, dass der Geschäftsbereich nach den Verlustjahren 2009 und 2010 im Gesamtjahr 2011 wieder einen positiven Beitrag zum operativen Konzernergebnis (EBITDA) leisten wird.

Vor diesem Hintergrund gehen wir weiterhin davon aus, dass trotz eines etwas schwächer erwarteten 3. Quartals für das Gesamtjahr ein Ergebniskorridor (EBITDA) von € 90 Mio. bis € 100 Mio. realistisch ist.

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

Passiva	30.6.2011	31.12.2010
in T€		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.797	7.166
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.121	63.298
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.883	8.292
Sonstige Rückstellungen	13.809	18.240
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.340	10.797
Sonstige Verbindlichkeiten	8.886	7.547
Kurzfristige Verbindlichkeiten	119.836	115.340
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	175.389	118.637
Pensionsrückstellungen	50.263	49.938
Sonstige Rückstellungen	7.128	7.107
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.554	3.841
Sonstige Verbindlichkeiten	2.800	2.876
Latente Steuern	8.594	8.183
Langfristige Verbindlichkeiten	246.728	190.582
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	76.625	76.625
Kapitalrücklage	18.599	18.599
Neubewertungsrücklage	-314	-607
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	134.852	125.501
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	2.074	6.317
Eigenkapital der Aktionäre der H&R AG	231.836	226.435
Nicht beherrschende Anteile	27	3
Eigenkapital	231.863	226.438
Summe Passiva	598.427	532.360

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&R AG

in T€	1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010	1.4. – 30.6.2011	1.4. – 30.6.2010
Umsatzerlöse	595.263	537.912	304.875	283.923
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19.498	5.385	11.564	7.254
Sonstige betriebliche Erträge	11.160	11.132	6.476	6.026
Materialaufwand	-480.806	-415.440	-256.544	-225.060
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-462.893	-398.362	-247.339	-216.367
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.913	-17.078	-9.205	-8.693
Personalaufwand	-37.843	-35.781	-19.087	-19.100
a) Löhne und Gehälter	-32.792	-30.124	-16.651	-16.217
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.051	-5.657	-2.436	-2.883
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.830	-9.873	-5.505	-5.029
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.325	-51.812	-25.962	-25.893
Betriebsergebnis	45.117	41.523	15.817	22.121
Zinsergebnis	-5.012	-4.274	-2.625	-2.032
a) Zinserträge	207	340	114	192
b) Zinsaufwendungen	-5.219	-4.614	-2.739	-2.224
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	100	—	71	—
Übriges Finanzergebnis	-4	6	-8	5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	40.201	37.255	13.255	20.094
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.384	-10.940	-3.850	-5.919
Konzern-Überschuss	28.817	26.315	9.405	14.175
Nicht beherrschende Anteile	17	-36	9	-26
Konzern-Überschuss der Aktionäre der H&R AG	28.834	26.279	9.414	14.149
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,96	0,88	0,31	0,48

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R AG

in T€	1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010	1.4. – 30.6.2011	1.4. – 30.6.2010
Konzernüberschuss	28.817	26.315	9.405	14.175
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-17	36	-9	26
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	28.834	26.279	9.414	14.149
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	400	-1.479	-1.006	-358
Ertragsteuern	-114	417	284	101
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	286	-1.062	-722	-257
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	10	28	11	13
Ertragsteuern	-3	-8	-3	-4
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	7	20	8	9
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	-4.243	6.578	-823	3.288
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	-3.950	5.536	-1.537	3.040
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	52	0	21
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	-3.950	5.484	-1.537	3.019
Gesamtergebnis	24.867	31.851	7.868	17.215
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-17	88	-9	47
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	24.884	31.763	7.877	17.168

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R AG

2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lage inkl. Konzern- ergebnis	Neubewer- tungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2011	76.625	18.599	125.501	-607	6.317	226.435	3	226.438
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	41	41
Dividenden	—	—	-19.483	—	—	-19.483	—	-19.483
Gesamtergebnis	—	—	28.834	293	-4.243	24.884	-17	24.867
Stand am 30.6.2011	76.625	18.599	134.852	-314	2.074	231.836	27	231.863

2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lage inkl. Konzern- ergebnis	Neubewer- tungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2010 ¹⁾	76.625	18.599	-87.463	-284	-1.145	181.258	421	181.679
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	-13.488	—	—	-13.488	—	-13.488
Gesamtergebnis	—	—	26.279	-1.042	6.526	31.763	88	31.851
Stand am 30.6.2010	76.625	18.599	100.254	-1.326	5.381	199.533	509	200.042

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst gemäß Umgliederung im Geschäftsbericht 2010

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R AG

in T€		1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010	1.4. – 30.6.2011	1.4. – 30.6.2010
1.	Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	45.213	41.529	15.880	22.126
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	10.829	9.873	5.504	5.029
3.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-1.110	-1.762	-472	-946
4.	+ Vereinnahmte Zinsen	207	277	114	173
5.	- Gezahlte Zinsen	-3.544	-2.590	-1.996	-1.258
6.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-11.513	-4.142	-8.765	-2.120
7.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-903	-16	-294	22
8.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-4.339	-2.994	-6.153	-3.869
9.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	265	16	-9	-8
10.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-59.013	-70.348	-14.250	-47.968
11.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-2.758	27.009	-2.226	17.775
12.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)	-26.666	-3.148	-12.667	-11.044
13.	+ Einzahlungen für die Veräußerung von Unternehmen	—	—	—	—
14.	- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen	—	—	—	—
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	40	8	35	8
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-19.330	-9.821	-7.522	-6.844
17.	+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	—	—	—	—
18.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-274	-182	-240	-118
19.	+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	—	—	—	—
20.	- Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	—	-30	—	-21
21.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 20.)	-19.564	-10.025	-7.727	-6.975
22.	Free Cashflow (Summe aus Zeile 12 und 21)	-46.230	-13.173	-20.394	-18.019
23.	- Gezahlte Dividende der H&R AG	-19.483	-13.488	-19.483	-13.488
24.	+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	—	—	—	—
25.	+ Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	41	—	41	—
26.	- An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	—	—	—	—
27.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-66.619	-18.624	-15.735	-2.781
28.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	125.349	52.717	50.368	42.702
29.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23. bis 28.)	39.288	20.605	15.191	26.433
30.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 12, 21, 29)	-6.942	7.432	-5.203	8.414
31.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.151	20.893	13.517	21.187
32.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-1.113	2.540	-218	1.264
33.	+ Veränderung der Zahlungsmittel aus Konsolidierungskreisänderungen	—	—	—	—
34.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.096	30.865	8.096	30.865
	Kurzfristige liquide Mittel	14.982	30.865	14.982	30.865
	Kontokorrentkredit	-6.886	—	-6.886	—
	Finanzmittelfonds	8.096	30.865	8.096	30.865

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- > [Grundlagen und Methoden](#)
- > [Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen](#)
- > [Saisonale und konjunkturelle Einflüsse](#)

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum 30. Juni 2011 (IFRS)

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2011 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstruments verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 beibehalten.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
 - > Konsolidierungskreis
 - > Ergebnis je Aktie
- > Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung
 - > Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - > Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - > Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 30. Juni 2011 einschließlich der H&R Aktiengesellschaft 29 Unternehmen, von denen 14 inländische und 14 ausländische im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R AG ist in 29.973.112 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt.

Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2011 waren konzernweit 1.405 (30. Juni 2010: 1.321) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 393 (30. Juni 2010: 339) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R AG betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 30. Juni 2011 waren in der H&R Aktiengesellschaft neun Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2010: acht Mitarbeiter).

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- > [Segmentberichterstattung](#)
- > [Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24](#)

Segmentberichterstattung (1. Januar bis 30. Juni 2011)

Die Ergebnisse der einzelnen Segmente setzen sich zum 30. Juni 2011 wie folgt zusammen:

	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International		Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		H&R-Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	in T€											
Außen-Umsatzerlöse	447.975	397.840	122.082	120.008	25.206	20.064	—	—	—	—	595.263	537.912
Intersegment-Umsatzerlöse	18.271	11.136	32	7	—	—	—	—	-18.303	-11.143	—	—
Umsatzerlöse	466.246	408.976	122.114	120.015	25.206	20.064	—	—	-18.303	-11.143	595.263	537.912
EBIT	37.099	30.972	7.992	11.512	244	-457	-1.016	-755	894	257	45.213	41.529
EBITDA	45.357	38.461	8.855	12.221	1.284	679	-347	-216	894	257	56.043	51.402
Erwerb Sachanlagen	19.446	7.962	482	1.535	603	261	49	63	—	—	20.580	9.821
Vermögen	445.017	380.860	98.647	88.813	32.579	28.458	10.151	19.927	12.033	26.128	598.427	544.186

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Lieferungen und Leistungen	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010
in T€				
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	183.679	158.779	4.360	2.538
– davon Salzbergen	130.358	99.008		
– davon Hamburg	47.542	59.771		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	92	82	3.851	3.867
Kommissionsgebühren	301	322	1.415	1.297
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	928	899	449	536

> Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
> Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 30. Juni 2011 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

in T€	Forderungen an Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010
Lieferungen und Leistungen	25.771	23.149	1.096	1.474
Sonstige Leistungen	9.452	6.376	—	36
Gesamt	35.223	29.525	1.096	1.510

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für assoziierte Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Leistungen in T€	Transaktionen an assoziierte Unternehmen		Transaktionen von assoziierten Unternehmen	
	1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2011	1.1. – 30.6.2010
Bezug von Wasserstoff und Dampf	—	—	751	774
Zinserträge	10	13	—	—
Mieterträge	20	20	—	—
Dienstleistungen	107	55	—	—
Gesamt	137	88	751	774

Zum 30. Juni 2011 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungen in T€	Forderungen an assoziierte Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	
	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010
Lieferungen und Leistungen	249	169	151	169
Sonstige Leistungen	655	656	—	—
Gesamt	904	825	151	169

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- > [Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten](#)

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen eines Beratervertrags mit der Idunahall Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H. beliefen sich die im Jahr 2011 gezahlten Honorare auf T€ 55 (Vorjahr: T€ 57).

Zum 30. Juni 2011 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungen	Forderungen an Organmitglieder		Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern	
	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010
in T€				
Lieferungen und Leistungen	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Vorstandstantiemen	—	—	—	600
Sonstige Leistungen	753	754	—	370
Gesamt	753	754	—	970

Die sonstigen Leistungen betreffen ein grundpfandrechtlich besichertes Darlehen, das die H&R AG einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden Gesellschaft bis zum 30. September 2011 zur Verfügung stellt. Der Darlehensbetrag beträgt T€ 750 und wird mit 6 % p. a. verzinst. Die Zinserträge aus diesem Darlehen beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 21.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2011 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

	30.6.2011	31.12.2010
in T€		
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	160	160
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	—	2
Gesamt	1.347	1.349

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
 - > Sonstige finanzielle Verpflichtungen
 - > Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die H&R ChemPharm GmbH wurde aufgrund ihrer vermeintlichen Kartellbeteiligung im Zuge einer vor dem High Court in London anhängig gemachten und einstweilen unbezifferten Schadensersatzklage von Kerzenherstellern gegen Beteiligte des Wachs-Kartells von einer beklagten Partei in den Rechtsstreit einbezogen. Belastbare Einzelheiten zu der Höhe der geltend gemachten Schäden und der rechtlichen Grundlage einer Inanspruchnahme liegen noch nicht vor. Der Vorstand rechnet vor dem Hintergrund der substantiierten Einwendungen, die im Rechtsmittelverfahren gegen den Bußgeldbescheid der EU-Kommission vom 1. Oktober 2008 geltend gemacht werden, gegenwärtig weder dem Grunde noch der Höhe nach mit einer Inanspruchnahme. In absehbarer Zeit ist eine abschließende Klärung nicht zu erwarten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	30.6.2011	31.12.2010
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen		
davon fällig innerhalb eines Jahres	12.998	11.447
davon fällig >1 Jahr und <5 Jahre	9.320	7.575
davon fällig >5 Jahre	603	743
Gesamt	22.921	19.765
Bestellobligo		
Sachinvestitionen	9.159	18.075
Immaterielle Investitionen	57	57
Gesamt	9.216	18.132

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2011

Der Vorstand

Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.hur-wasag.de im Bereich Investor Relations.

12. August 2011	Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2011
15. August 2011	Roadshow London, LBBW
18. August 2011	Roadshow Lugano, Bankhaus Lampe
25. August 2011	Aktionärsforum Peine, SDK – Veranstaltung für Privatanleger
30. August 2011	Chemicals & Life Sciences Conference Frankfurt am Main, Commerzbank
27. + 28. September 2011	German Investment Conference München, UniCredit
4. Oktober 2011	Chemicals Sector Conference London, Berenberg Bank
5. November 2011	Börsentag Hamburg, HBK – Veranstaltung für Privatanleger
14. November 2011	Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2011
21. – 23. November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt am Main, Deutsche Börse
17. Februar 2012	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 Pressekonferenz und Analystenkonferenz
30. März 2012	Veröffentlichung der endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011
14. Mai 2012	Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2012

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R AG
Investor Relations
Am Sandtorkai 64
20457 Hamburg
www.hur-wasag.de

Christian Pokropp
Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-321
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390
E-Mail: christian.pokropp@hur.com

Tanja Hemker
Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-301
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390
E-Mail: tanja.hemker@hur.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

Herausgeber: H&R AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Konzept/Gestaltung: vE&K Werbeagentur GmbH & Co. KG, Essen

Dieser Quartalsbericht wurde am 12. August 2011 veröffentlicht.



H&R AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0) 59 76-9 45-0
Telefax: +49 (0) 59 76-9 45-308

E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur-wasag.de